

Newsletter 05-2015 der GEW-Bergstraße

- 1. Besoldung und Arbeitsbedingungen: trotz massiver Proteste keine Reaktion**
- 2. Die Schuljahresanfangspresseerklärung vom HKM – und unsere Antwort darauf**
- 3. Veranstaltungen und Termine**
- 4. Fundstücke aus dem Internet**

1.) Qui habet aures audiendi, audiat! Hallo, Herr Beuth...

Fröhlich und bunt ging es trotz des ernsten Themas am 16. Juni in Wiesbaden zu: tausende verbeamtete Lehrerinnen und Lehrer folgten unserem Streikaufruf und setzten ein deutliches Zeichen für die Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen sowie die Übertragung des Tarifergebnisses, welches die angestellten KollegInnen zuvor tapfer erstritten hatten. In Wiesbaden scheint man sich indes in den schwarz-grünen Kopf gesetzt zu haben, ganz neue Dimensionen des Aussitzens zu erreichen. Zwar wurden mittlerweile alle Streikenden über ihren Gehaltsabzug informiert, aber nicht mal mehr eine Missbilligung, die doch für einige Zeit die Personalakte zieren könnte, mag man noch aussprechen, zumindest tut sich dahingehend noch gar nichts. Offensichtlich möchte man unseren Protest ganz einfach ins Leere laufen lassen. Innenminister Beuth macht das nur allzu deutlich, indem er auch nach mehrmaligen Aufforderungen unsererseits, doch nun endlich in Verhandlungen einzutreten, überhaupt gar nicht bzw. nur ausweichend reagierte. Ein Treffen fand bis heute noch nicht statt.

Das lassen wir natürlich nicht unbeantwortet. Zur Zeit läuft hierzu noch die Unterschriftenaktion „Wir lassen uns nicht abhängen“, die in allen Lehrerzimmern ausliegen sollte (zu finden auch unter www.gew-hessen.de). Auf der Landesvorstandsklausur, die am kommenden Wochenende stattfinden wird, wird die GEW dann beraten, wie weiter vorzugehen ist. Eventuell nehmen wir uns ja demnächst noch etwas länger frei, wenn es „da oben“ ohnehin niemanden zu stören scheint.

Für Anregungen, Fragen und Diskussionen hierzu stehen wir gerne bereit – spricht uns an!

Die wichtigsten Infos bzgl. Gehaltsabzug und einer möglichen Stellungnahme diesbezüglich, zum Streikgeld inklusive Antrag etc. findet Ihr hier:

<http://www.gew-hessen.de/mitmachen/kampagnen/wir-lassen-uns-nicht-abhaengen/>

2.) ... Groundhog Day auf hessisch...

Alle Jahre wieder.... verkündet das HKM auf einer Pressekonferenz zum neuen Schuljahr die neuesten Jubelmeldungen zum Bildungsstandort Hessen. So auch dieses Mal am 04. September und noch nie gehörte Neuigkeiten gibt es zu bestaunen, z.B.: „Lehrer-Schüler-Relation so gut wie noch nie in Hessen“ (Wer die selbstreferenzielle Eloge lesen möchte:

<https://kultusministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/mehr-als-100-neue-intensivklassen-der-sprachfoerderung>)

Nun kuckt die GEW gerne etwas genauer hin – und da sehen die Dinge doch etwas anders aus. So hat das HKM die Stellenkürzungen im Bereich Grundschule und Gymnasiale Oberstufe trotz Petition (mit 28.000 UnterstützerInnenunterschriften) und Kundgebung unsererseits zusammen mit LSV und

Landeselternbeirat keineswegs zurückgenommen – mit entsprechenden Auswirkungen auf Lern- und Arbeitsbedingungen.

Groß angekündigt auch: mehr Stellen für Deutschfördermaßnahmen. Ankündigen kostet ja nix. Schaut man indes in den entsprechenden Stellenerlass, ergibt sich eine de facto Stellenkürzung in diesem Bereich von 43 Stellen. Und die Stundenzahl für Intensivkurse beständig abzusenken während die Anzahl der Schülerinnen und Schüler pro Kurs erhöht wird, kann auf Dauer nun wirklich nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch in diesem Bereich die Bedingungen sich weiter verschlechtern. Entgegen der offiziellen Verlautbarungen: Hessen ist auch nicht ansatzweise auf den Zuzug von vielen Flüchtlingskindern vorbereitet.

Auch beim Thema Ganztagschule Augenwischerei: der sog. „Pakt für den Nachmittag“ ist angeblich der große Wurf und genauso angeblich machen alle fröhlich mit. Mit einer echten rhythmisierten Ganztagschule hat das alles aber so gar nichts zu tun.

Nun, was das HKM kann, können wir auch, weitaus fundierter noch dazu. Wer zu o.g. und anderen Themen die detaillierte Pressemitteilung der GEW Hessen lesen will:

[http://www.gew-hessen.de/home/details/hessen-ganz-hinten/?tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&cHash=7e9008f827c83f9acdb46635ef0ea460](http://www.gew-hessen.de/home/details/hessen-ganz-hinten/?tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&cHash=7e9008f827c83f9acdb46635ef0ea460)

3.) Veranstaltungen und Termine

23. September in Bensheim: Informationsveranstaltung zu Migration, Flucht, Vertreibung in Bensheim

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Menschenrechtsinitiative Bergstraße e.V. (MIB) und dem DGB sollen Hintergründe der globalen Fluchtbewegung erläutert werden. Eine Text-Collage erinnert an die Aufnahme des Asylrechts in das deutsche Grundgesetz. Die Veranstaltung „EXIL.FLUCHT.ASYL“ findet am Mittwoch, den 23. September, um 20.00 Uhr im Bensheimer Haus am Markt statt.

Ab dem 24. September in Frankfurt: Veranstaltungsreihe der GEW "Die Schule ist kein Wirtschaftsbetrieb"

Die Veranstaltungsreihe „Die Schule ist kein Wirtschaftsbetrieb“ der GEW in Kooperation mit dem AStA der Goethe-Universität zielt auf den Blick hinter die Kulissen, die von Politikern/-innen und Meinungsmonopolisten aufgebaut wurden und werden, um die Aufmerksamkeit von den für Lehrkräfte und betroffene Schülerinnen und Schüler negativen Folgen der beabsichtigten „Reformen“ abzulenken und um Veränderungen von Strukturen und Inhalten des Bildungssystems durchzusetzen, die kritisch zu hinterfragen sind.

Zu Beginn der Reihe wird der Film „Alphabet“ gezeigt (24.9.), in den darauf folgenden Veranstaltungen werden die Strategien der Bildungslobbyisten aufgezeigt (7.10.), die Zielsetzung der Kompetenzorientierung hinterfragt (12.11.) und die Durchsetzung eines neuen Bildungskonzeptes durch PISA analysiert („Die Macht der Messung“ - 26.11.). Anschließend beschäftigen wir uns mit der Problematik der Inklusion (10.12.), um die Reihe schließlich mit der Betrachtung von Handlungsmöglichkeiten gegen die Ökonomisierung von Schulen abzuschließen (28.1.2016). Flyer mit allen Details: http://www.gew-frankfurt.de/uploads/media/Flyer_Vortragsreihe_2015korr.pdf

02. Oktober in Darmstadt: Seminar „Gegen Rassismus und Neofaschismus! Solidarität mit Flüchtlingen! Asylrecht ist Menschenrecht“ DGB-Haus Darmstadt, Rheinstr. 50, Hans-Böckler-Saal, Erdgeschoss

Weltweit sind Millionen Menschen sind auf der Flucht. Sie flüchten vor menschen-unwürdigen Verhältnissen, vor politischer und rassistischer Verfolgung, vor Krieg, Folter und Gewalt, Hunger,

Armut und Perspektivlosigkeit. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei Themenbereiche: Fluchtursachen und Asyl sowie die Bekämpfung von Rassismus und Neofaschismus.

Zu diesen Themenbereichen gibt es zwei Referate:

Fred Osterloh, Antifaschistische Initiative Heidelberg: Blick nach rechts: die neofaschistische Szene in Südhessen- Überblick und Einschätzung

Doro Köhler, Antirassistische Gruppe Internationale Solidarität (AGIS): Grundrecht auf Asyl und Bewegungsfreiheit, Fluchtursachen, Umsetzung des Asylrechts in Darmstadt, Solidarität mit Flüchtlingen.

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen an: darmstadt@dgb.de

10. Oktober in Berlin: Mit der GEW zur Großdemonstration gegen TTIP und CETAEin breites Bündnis, darunter die DGB-Gewerkschaften, ruft auf zur Demonstration für einen gerechten Welthandel. Die bundesweite Anfahrt wird ebenfalls über die Gewerkschaften organisiert und ist für GEW-Mitglieder kostenlos. Rückmeldungen, wer mitfahren möchte auf diesem Wege an uns. Weitere Infos unter: www.ttip-demo.de

Abfahrt der Busse aus Südhessen:

Darmstadt: 4.00 Uhr, DGB-Haus.

Odenwaldkreis: Michelstadt: 3 Uhr, Bienenmarktgelände, Höchst i.Odw.: 3.30 Uhr, Bushaltestelle „Am Kirchberg“

Bergstraße: Heppenheim: 3.30 Uhr, Europaplatz

10. Oktober in Riedstadt: GEW-Bildungstag: „Bildung ist auch Widerstand“

Martin-Niemöller-Schule Riedstadt | Freiherr-vom-Stein-Str. 5, 64560 Riedstadt, 9 bis 16 Uhr
Einführender Vortrag von Prof. Dr. Ursula Frost, Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität zu Köln, im Anschluss 15 verschiedene Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Weitere Infos hier:

[http://www.gew-hessen.de/home/details/20-gew-bildungstag-am-10-oktober-in-riedstadt/?tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[action\]=detail&cHash=a84659f99dc760aa3a2fb7691e1a2678](http://www.gew-hessen.de/home/details/20-gew-bildungstag-am-10-oktober-in-riedstadt/?tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail&cHash=a84659f99dc760aa3a2fb7691e1a2678)

14. Oktober in Frankfurt: GEW-Fachtagung: „Echte rhythmisierte Ganztagsgrundschulen – aber wie?“

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus Gallus in Frankfurt, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt

Vorträge und Arbeitsgruppen

Weitere Informationen: www.gew-hessen.de > Bildung > Schule > Grundschule

09. November in Darmstadt: Fortbildungsangebot zum Themenfeld „(Wirtschafts-) Wachstum“

Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst? Postwachstum im Globalen Lernen, MultiplikatorInnen-Fortbildung für die schulische Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem EPN Hessen, Schulamt Darmstadt-Dieburg, junge GEW/LASS, Hessisches Multiplikatorennetz ökonomische Bildung.

Datum: 9. November 2015, 14:30-18Uhr Ort: Viktoriaschule, Hochstraße 44, 64285 Darmstadt

Im Zuge der andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise wird uns Wachstum als vermeintliche Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme wie Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung oder Armut dargestellt. Dabei stellen sich jedoch Fragen, die häufig nicht benannt werden: Ist grenzenloses Wachstum auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen überhaupt möglich? Kann Wirtschaftswachstum angesichts von Klimawandel, Artensterben und Ressourcenverknappung ein zukunftsfähiges Konzept darstellen? Trägt Wachstum tatsächlich zu immer mehr Wohlstand, Zufriedenheit, gesellschaftlichem Miteinander und sozialem Ausgleich bei? Und: Welche Alternativen gibt es jenseits des Wachstums?

In der Fortbildung erwerben und vertiefen Sie Kenntnisse und Kompetenzen des Globalen Lernens/BNE mit dem Schwerpunkt Wirtschaftswachstum und Alternativen. Anhand des umfassenden Methodensets „Endlich Wachstum!“ lernen Sie inhaltliche und methodische Herangehensweisen an die Thematik kennen. Die Fortbildung bietet zudem Raum für inhaltlichen und didaktischen Austausch.

Zur Fortbildung gehört das Methodenheft ‚Endlich Wachstum‘ – Infos unter

www.endlich-wachstum.de www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org

Anmeldung zur Fortbildung unter: FORTBILDUNG.SSA.DARMSTADT@KULTUS.HESSEN.DE

4.) Aus dem www

Petition: Bildung für junge Zuwanderer

Viele junge Menschen, Asylbewerber, Eu-Bürger und Familiennachzügler, die neu nach Deutschland kommen und schon 18 Jahre alt sind, haben ab diesem Schuljahr 2015/16 keine Chance mehr eine Sprachenklasse an einer Berufsschule (früher EIBE, ab jetzt INTEA) zu besuchen. INTEA nimmt junge Menschen ab 18 Jahre nicht mehr auf.

So haben wir jetzt schon eine große Zahl unversorgter junger Menschen in den Flüchtlingswohnheimen, die Deutsch lernen wollen, aber vor allem eine Chance auf Allgemeinbildung und der Möglichkeit auf einen Schulabschluss brauchen. Der Jugendmigrationsdienst Kassel hat eine Petition geschrieben, mit der auf Landesebene auf diese Situation aufmerksam gemacht werden soll: <https://www.openpetition.de/petition/online/faire-zukunftschancen-fuer-alle-zugang-zu-schule-auch-fuer-neu-zugewanderte-migranten-ue18>

Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“

Am 1. September startete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“, die es bislang gegeben hat. Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Diese Umfrage, die wir gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchführen, soll Diskriminierungen sichtbar machen. Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen. Unter www.umfrage-diskriminierung.de finden Sie alle Informationen zur Umfrage und den Link zum Fragebogen.

Erich Fromm - Ein Gespräch: <https://www.youtube.com/watch?v=sVd4dKH3vng>

Mapped: **The countries that will face the biggest water shortages by 2040**
<http://tinyurl.com/q79s5dp>

Griechenland-Krise: Warum die einfachen Wahrheiten nicht stimmen

Campact-Video: "Wir wollten wissen: Wie konnte die Krise so eskalieren? Woher kommen die griechischen Schulden? Warum stellt Griechenland sich gegen ganz Europa? Warum spart

Griechenland nicht? Und ist Sparen wirklich die richtige Antwort auf die Krise? Diese 5 Expert/innen haben für uns die Griechenland-Krise entwirrt: Dr. Til van Treeck (Wirtschaftswissenschaftler Uni Duisburg-Essen), Margarita Tsomou (Herausgeberin Missy Magazin), Ulrike Hermann (Journalistin bei der taz), Harald Schumann (Autor und Journalist, Tagesspiegel), Prof. Dr. Gesine Schwan, (Politikwissenschaftlerin, Humboldt-Viadrina)."

<https://www.youtube.com/watch?t=15&v=mi8RmbPAX6s>